Erstmalige berufliche Ausbildung kombiniert mit 1. Arbeitsmarkt

Tarifziffer 905.061.2/Version April 2023

Konzept für die Durchführung der IV-Massnahme

Inhalt

Die KV-Ausbildung orientiert sich an den Grundbildungen Kauffrau/Kaufmann EFZ gemäss der «Reform KV-Lehre 2023» und der Büroassistent*in EBA. In enger Zusammenarbeit mit einem Arbeitgeber des 1. Arbeitsmarktes wird die Ausbildung geplant und durchgeführt. Dabei sind verschiedene Modelle möglich, beispielsweise eine Aufteilung von zwei Tagen in der Institution, zwei Tagen beim Arbeitgeber im 1. Arbeitsmarkt und ein Tag in der Schule. Die Aufteilung kann wochenweise erfolgen oder die Einsätze können blockweise angeordnet sein, beispielsweise mehrere zusammenhängende Wochen. Der schulische Teil der Ausbildung findet an der öffentlichen Berufsschule statt. Die Auszubildenden durchlaufen in Absprache mit den Arbeitgebern verschiedene Abteilungen wie Sekretariat, Einkauf, Verkauf, Personal, Buchhaltung und Marketing. Es erfolgt eine umfassende Vermittlung des theoretischen Fachwissens und der praktischen Fähigkeiten gemäss dem Ausbildungsplan. Die Zielsetzung ist eine ausreichende Anwendungsroutine, um den Abschluss der Ausbildung zu erreichen. Dabei werden auch psychosoziale Faktoren wie Sozial- und Selbstkompetenz sowie die Selbststeuerung berücksichtigt. Bei entsprechender Leistung wird angestrebt, die Ausbildung im 1. Arbeitsmarkt erfolgreich abzuschliessen.

Ziele

Die Zielsetzungen werden von der EFP festgelegt. Der theoretische und praktische Ausbildungsstand wird regelmässig überprüft. Die Betreuung im fachlichen Bereich erfolgt in Zusammenarbeit zwischen dem Berufsbildner*in und dem Arbeitgeber. Gemeinsam werden die Semesterberichte, der Schlussbericht sowie bei Bedarf die Bewerbungsunterlagen und eine individuelle Bewerbungsstrategie zeitgerecht erarbeitet. Das übergeordnete Ziel ist eine erfolgreiche Anschlusslösung im 1. Arbeitsmarkt und ein erfolgreicher Abschluss der Ausbildung.
Kernziele:

- Erfolgreicher Abschluss der kaufmännischen Ausbildung
- Erfolgreiche Abschlusslösung im 1. Arbeitsmarkt

Zielgruppe

Die Zielgruppe sind junge Erwachsene die bildungsreif und bildungsfähig sind.

Methode

Vor Ausbildungsbeginn führen wir Informationsgespräche und ermöglichen Schnupperwochen in der mebea. Ein Einstieg ist jederzeit vor Ausbildungsbeginn möglich. Die Erstellung des Lehrvertrags erfolgt durch die mebea. Nach einer dreimonatigen Probezeit erfolgt ein protokolliertes Probezeitgespräch sowie eine erste Auswertung, die schriftlich an die EFP übermittelt wird. Die Auszubildenden erhalten in der Institution und beim Arbeitgeber im 1. Arbeitsmarkt eine strukturierte berufliche Tagesgestaltung. Neben der Einhaltung der Präsenzzeiten spielen Selbstorganisation, Reflexion und arbeitsmarktkonformes Verhalten in einem praxisnahen Umfeld eine bedeutende Rolle. Die Lernenden werden im Bildungsprozess pädagogisch angeleitet, erhalten theoretisches Fachwissen und praktische Fähigkeiten gemäss dem Ausbildungsplan. Teilnahme an überbetrieblichen Kursen (ÜK) und die Entwicklung einer individuellen Lernstrategie sind ebenfalls Bestandteile.

Regelmässige Lernzielkontrollen werden durchgeführt und das Verhalten sowie die persönliche Entwicklung werden besprochen. Bei einer Verschlechterung der Arbeitssituation erfolgt eine zeitnahe Benachrichtigung der IV-Stelle. Die Berichterstattung erfolgt halbjährlich, basierend auf dem Berufsschulzeugnis oder gemäss den Vorgaben der IV-Stelle.

Regelmässige Feedbackgespräche mit Zielsetzungsüberprüfungen und die kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung sind integraler Bestandteil eines umfassenden Qualitätsmanagements.

Evaluation, Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

Die Bewertung des Konzepts und der Qualität erfolgt mindestens alle zwei Jahre und wird in einem Evaluationsbericht dokumentiert. Diese Evaluation basiert auf Kennzahlen, Messgrössen, eingegangenen Verbesserungsvorschlägen, Auditberichten und gegebenenfalls anderen Bewertungskriterien. Vereinbarte Verbesserungen werden in einem Massnahmenplan festgehalten. Die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität erfolgen durch regelmässige Audits:

- IN-Qualis Zertifizierung mit jährlichem Aufrechterhaltungsaudit in der mebea
- Audit mit zweijährlicher Überprüfung der Einhaltung von kaufmännischen Qualitätsstandards in den mebea Praxisfirmen durch die Schweizerische Praxisfirmenzentrale Helvartis in La Chaux-de-Fonds
- Jährliches Qualitätsgespräch mit dem IV-Kontraktmanagement

Zeitrahmen

Die Ausbildung geht in der Regel 1 – 3 oder 4 Jahre.

Kosten und Kalkulation

Gemäss Leistungsvereinbarung.

Die Rechnungsstellung entspricht den Formvorschriften und erfolgt monatlich an die zuständige IV-Stelle.